

Interessiertheit und viele andere Fragen zu sprechen. Ihre richtige Klärung wird entscheidend zur Entwicklung des Klassen- und Staatsbewußtseins beitragen.

An die Bezirks- und Kreisleitungen werden in den nächsten Wochen hohe Anforderungen gestellt, denn sie müssen neben der politisch-ideologischen Führung der Aufgaben, die im Zusammenhang mit dem Umtausch der Parteidokumente stehen, auch eine riesige organisatorische Arbeit leisten. Deshalb ist es wichtig, daß sie regelmäßig und gründlich mit den Beauftragten arbeiten und auch dafür sorgen, daß durch richtige Auswahl eine erfolgreiche Hilfe für die Grundorganisationen gewährleistet ist. Besondere Hilfe brauchen die ländlichen- und die Wohnparteiorganisationen.

Gegenwärtig haben wir die Aufgabe, die Erklärung, die von den Vertretern der kommunistischen und Arbeiterparteien in Moskau angenommen wurde, in der Partei gründlich auszuwerten.

Dieses hervorragende Dokument wird für lange Zeit die theoretische Grundlage für den Kampf aller kommunistischen- und Arbeiterparteien sein. Unsere Partei bekommt damit eine scharfe Waffe in unserem Kampf gegen die Bonner Kriegstreiber und für den Sieg des Sozialismus in der DDR. Aus diesem Dokument spricht die Sieghaftigkeit und der Optimismus einer Weltanschauung, der unwiderruflich die Zukunft in der ganzen Welt gehört, und jeder Genosse wird nach ihrem Studium die Gewißheit im Herzen tragen, daß — wie es in der Erklärung heißt — „die Überlegenheit der Kräfte des Sozialismus und des Friedens absolut sein werden“. Unsere Antwort auf diese Erklärung wird die Verstärkung der politischen Massenarbeit sein. Auf diesem Wege wollen wir im Zusammenhang mit der Durchführung des Beschlusses über den Umtausch der Mitgliedsbücher und Kandidatenkarten einen großen Schritt vorankommen.

Redaktion „Neuer Weg“

Der nächste Schritt — qualifizierter leiten

Sie war wirklich eine außerordentliche, diese Mitgliederversammlung der Betriebsparteiorganisation im Reichsbahn-Baubetrieb in Berlin. Optimistische Stimmung lag über dem geschmückten Kultursaal, der bis auf den letzten Platz besetzt war. Woher dieser Optimismus? Eigentlich sollte doch jetzt Feierabend sein! Die Mitglieder und Kandidaten der SED-Grundorganisation jedoch setzten sich arbeitsfreudig zusammen, um in den nächsten Stunden in demokratischer Mitarbeit und Verantwortung den Beschluß des Politbüros über den Umtausch der Parteidokumente in ihrer Parteiorganisation durchzuführen. Hierbei wollte keiner fehlen. Ob Mitglied oder Kandidat, sogar die kranken Genossen, alle waren sie erschienen, denn die Partei hatte gerufen: Die würdigen Genossen sollen für die Aushändigung des neuen Parteibuches vorgeschlagen werden. Sind sie nicht alle würdig? Darüber sollte nun beraten und beschlossen werden.

Es herrschte eine fast feierliche Atmo-

Sphäre, als nach dem gemeinsamen Kampflied der Parteisekretär mit seinem Referat begann. Die Genossinnen und Genossen waren sich der politischen Bedeutung der heutigen außerordentlichen Mitgliederversammlung vollauf bewußt. Bereits in den Parteigruppen war die Versammlung vorbereitet worden. Kritisch wurde hier die bisherige politische Arbeit der Gruppe wie auch jedes einzelnen eingeschätzt. So zum Beispiel in der Parteigruppe Betriebswerkstatt Johannisthal, wo es besonders darum ging, daß die tägliche Arbeit mit den Menschen verbessert wird und die leitenden Genossen politisch-erzieherisch wirksam werden.

In der Mitgliederversammlung wurde die Tätigkeit der Grundorganisation insgesamt beurteilt und ihre Verantwortung für die allseitige Erfüllung der Planaufgaben und für die Überzeugung und Erziehung aller Kollegen im Sinne der Programmatischen Erklärung des Vorsitzenden des Staatsrates, Genossen Walter Ulbricht, dargelegt.

Sowohl im Referat als auch in den